

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Kultur-, Schul- und Sportausschuss**

Betreff: Sportentwicklungsplanung - Zwischenbericht und Vorstellung Ergebnisse des Workshops vom 23.06.2007

Bezug: Vorlage 48/2007

Anlagen: 1 Bezeichnung: Kurzzusammenfassung der Dokumentation des Workshops

Zusammenfassung:

Die Universitätsstadt Tübingen hat am 23.06.2007 gemeinsam mit Sportvereinen und weiteren Sportanbietern in einem Auftaktworkshop einen Sportentwicklungsprozess begonnen. Ca. 70 Vertreter der Tübinger Sportvereine, des Stadtverbandes für Sport, des Gemeinderates, der Teilorte, der Schulen, der Volkshochschule, des Stadt seniorenrates, des Instituts für Sportwissenschaften der Universität Tübingen, der Jugendarbeit und weiterer Sportanbieter haben gemeinsam mit der Verwaltung eine erste Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse in den Themenbereichen Sportangebote, Sport- und Bewegungsräume und Organisationsstrukturen des Sports in Tübingen erarbeitet.

Schwerpunkt der Tübinger Sportentwicklungsplanung ist ein kooperativer Planungsprozess. Aus diesem Grund wurde mit Unterstützung eines externen Partners, Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung (IKPS), dieser erste Auftaktworkshop durchgeführt. Als Grundlage und auch als wichtiger Baustein für die Sportentwicklungsplanung wurde unter anderem eine Studie vom Institut für Sportwissenschaft (Prof. Dr. Gabler) aus dem Jahr 2001 mit dem Thema „Kommunale Sportentwicklung, Rahmenbedingungen für einen Sportstättenleitplan“ herangezogen.

In dem Auftaktworkshop wurden folgende Fragen gemeinsam diskutiert:

- Wie kann und muss die Sportförderung in Tübingen zukunftsfähig verändert werden?
- Entsprechen die heutigen Angebote den Ansprüchen für alle Lebensbereiche und wie müssen diese Angebotsstrukturen weiter entwickelt werden? (Schwerpunkte: Vorschulalter, Ganztagesbetreuung, Ältere, Familien, Migranten, Behinderte, ...)
- Welche inhaltlichen Anforderungen bestehen bei den Sport- und Bewegungsangeboten zukünftig unter Berücksichtigung der Reformen und Entwicklungen im Freizeit- und Gesundheitssport?
- Brauchen wir auch künftig normierte Sportstätten in der heutigen Form und Anzahl?
- Wie können vorhandene Sport- und Bewegungsräume (z.B. Schulen, Schulhöfe, Schulwege, öffentliche Räume, Vereisanlagen, kirchliche Räume, brachliegende Industrieanlagen...) in Bezug auf künftige Nutzungsanforderungen optimiert bzw. umgestaltet werden?
- Wie kann eine Beteiligung von Vereinen/Nutzern der Sportanlagen an den Unterhaltungskosten aussehen?
- Wie und in welchem Umfang müssen die Tübinger Sportanlagen saniert werden?

- Wie und welche Netzwerke müssen intensiviert, verbunden oder geschaffen werden, damit alle Institutionen, die sich mit dem „Sport in Tübingen“ befassen künftig einbezogen sind?
- Wie kann der Hochleistungs- und Spitzensport in Tübingen - unter Berücksichtigung der Bildung von Schwerpunktsportarten, der Talentsichtung/-förderung (Nachwuchsförderung), des Zuschauersports/„Showsports“ (Veranstaltungen) weiterentwickelt werden?
- Wie müssen sich die Tübinger Sportvereine personell, strukturell, organisatorisch, finanziell weiter entwickeln um zukunftsfähig zu bleiben?
- Wie kann der Sport mit einer gemeinsamen Strategie politisches Gewicht erlangen?

In der Anlage sind die einzelnen Ergebnispunkte des Auftaktworkshops in einer Präsentation zusammengestellt. Da es sich bei der Sportentwicklungsplanung Tübingen um einen in Gang gesetzten Prozess handelt, der einer weiteren Bearbeitung und Umsetzung bedarf, wurde folgendes weitere Vorgehen vorgesehen:

- 2007: Drei weitere vertiefende Arbeitsgruppensitzungen mit den Teilnehmer/innen des Auftaktworkshops.
 - 7.11.2007 Informationsveranstaltung –Ergebnisse Workshop/weiteres Vorgehen
 - 14.11.2007 Sportaußenanlagen und Zentren
 - 6.12.2007 Hallen und Räume incl. Hallenbelegung
- Ende Januar 2008 Kooperationen, Stadtverband für Sport

In den Arbeitsgruppen werden gemeinsam die wichtigsten Schwerpunkte für die Umsetzung erarbeitet. Die Vorschläge der Arbeitsgruppen werden dann dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt. Ziel ist bis Mitte/Ende 2008 erste Maßnahmen zu realisieren.

Für den Teilbereich Sportaußenanlagen wurde auf Grund des bereits bekannten Sanierungsstaus für den Haushalt 2008/2009 eine neue Haushaltstelle „Aufarbeitung von Sanierungsrückständen“ mit insgesamt 300.000 € angemeldet. Eine Liste mit den wichtigsten Maßnahmen wird zur Haushaltsberatung vorgelegt.

Anlage:

Kurzzusammenfassung der Dokumentation des Workshops

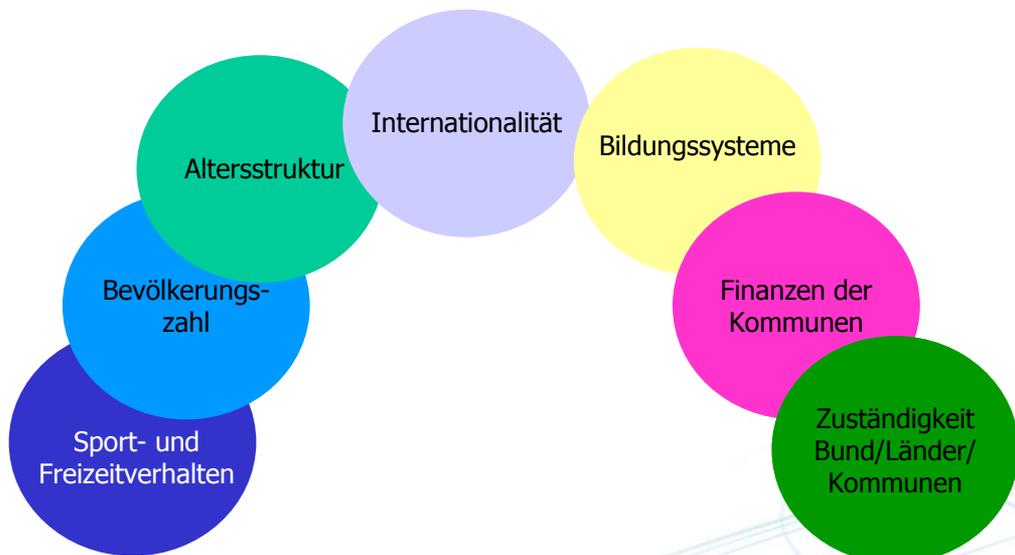
Sportentwicklungsplanung für die Universitätsstadt Tübingen

Tübingen, den 22. Oktober 2007

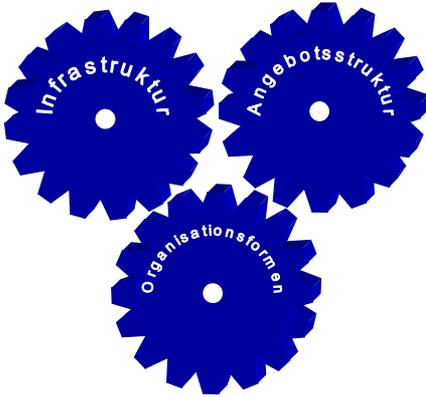
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung, Stuttgart
Dr. Jörg Wetterich
Henrik Schrader
Dr. Stefan Eckl

www.kooperative-planung.de

Sport in der Kommune – Rahmenbedingungen und Einflüsse

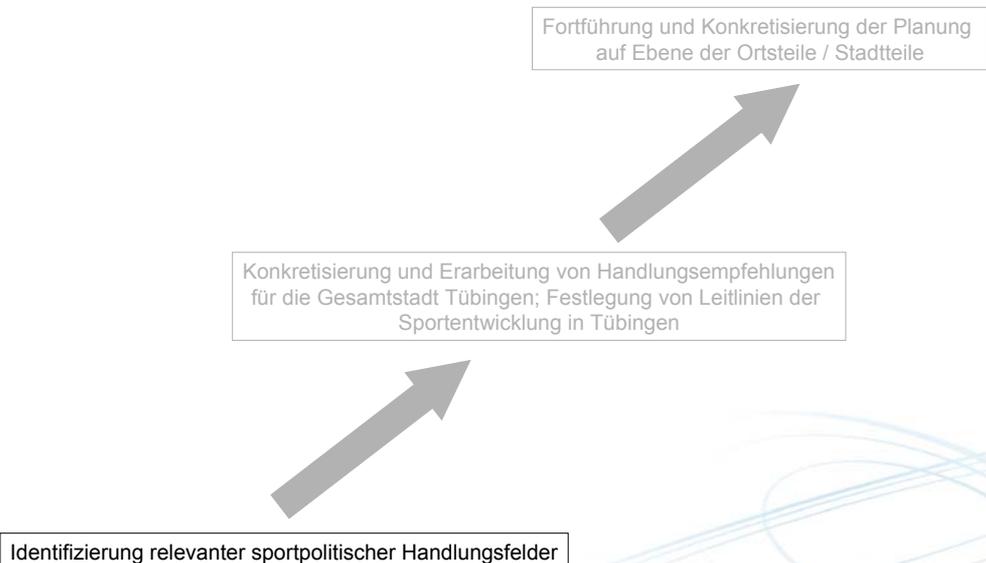


Die sport- und bewegungsgerechte Stadt



- Beteiligungsmöglichkeiten am Sport für alle Bürgerinnen und Bürger
- engmaschiges und qualitativ hochwertiges Versorgungsnetz für Sport-, Spiel- und Bewegungsaktivitäten

Sportentwicklung in Tübingen



1. Stärken-Schwächen-Analyse
2. Herausarbeiten der relevanten Handlungsfelder in Tübingen
3. Erarbeitung erster Empfehlungen

Planungsgruppe



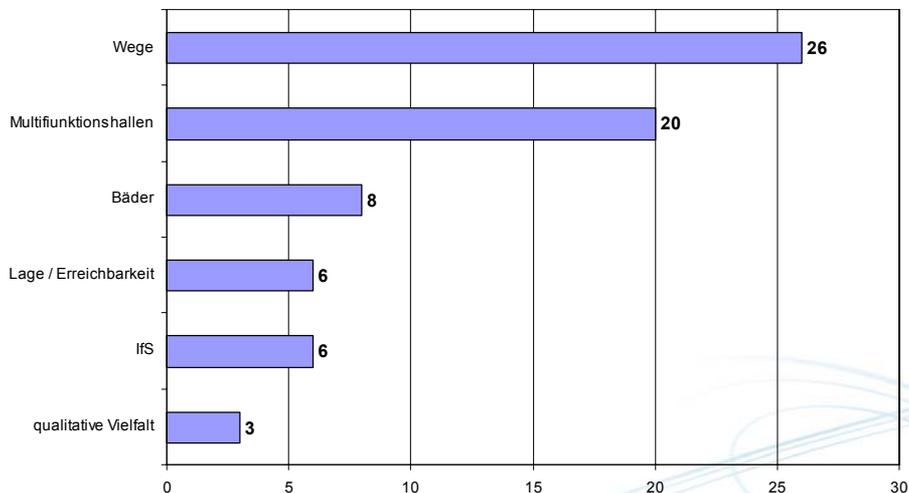
- Grundsätze der Kooperativen Planung
 - bürgernahe Planung
 - Betroffene zu Beteiligten machen
 - heterogene Zusammensetzung
- rund 70 Personen haben an dem Workshop teilgenommen
- Vertreterinnen und Vertreter
 - aus der Kommunalpolitik,
 - aus der Stadtverwaltung
 - aus dem organisierten Sport
 - der Schulen und Bildungseinrichtungen
 - aus dem Stadt seniorenrat

Welches sind aus Ihrer Sicht **die größten Stärken und Schwächen** bei den Sport- und Bewegungsräumen in Tübingen?

Bitte verteilen Sie für die **Stärken (grün)** und **Schwächen (rot)** jeweils maximal drei Punkte. Sie können auf eine Stärke / Schwäche mehr als einen Punkt vergeben (Kumulation).

Stärken und Schwächen - Infrastruktur

Tübingen hat folgende **Stärken** bei Spiel-, Sport- und Bewegungsräumen



Stärken und Schwächen - Infrastruktur

Tübingen hat folgende **Schwächen** bei Spiel-, Sport- und Bewegungsräumen (Auszug)

Bäder (13 Punkte)

- Öffnungszeiten Umlandbad
- zu wenige Wassersportflächen
- Schließung Umlandbad ab Pfingsten bis September
- zu wenig Wasserfläche für Vereine, Schulen, Allgemeinheit,...
- keine Wettkämpfe (Schwimmen, Wasserball, Mehrkampf) im Freibad möglich
- Kombination Freizeit- und Hallenbad fehlt
- Sport-/Training für Vereine im „schönen“ Freibad nicht /nur schwer möglich
- keine Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten für Mehrkämpfer – Brett und Turm (Sprunganlage) fehlt (3m, 5m, 10m)
- viel zu kleine Hallenbäder (Umlandbad)

Hallen (12 Punkte)

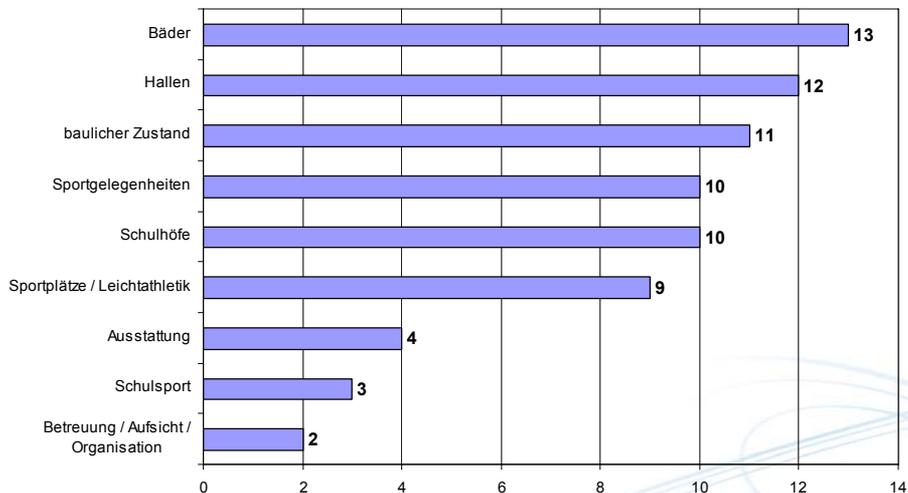
- Sporthalle in Bühl zu klein für Ballsport an Wochenenden und in den Ferien geschlossen
- nicht ausreichende Hallenkapazität
- eine Standardsporthalle fehlt
- Engpässe im Hallenbereich
- In Kilchberg fehlt eine Halle für Schul- und Vereinssport
- zu wenige Hallen überhaupt!
- fehlende Halle in der Südstadt

baulicher Zustand (11 Punkte)

- schlechte Planung der Hallen (Lüftung)
- Pfiondorf: Sportgelände Unterhaltungsrückstand, Gesamtkonzept für Sportgelände, mangelnde Pflege und Unterhaltung der Halle
- Stadion beim Freibad
- alter TSG Sportplatz (zwischen WG und Freibad)
- mangelhafte Pflege der Plätze durch die Stadt wegen Geldmangel
- Sportplätze in Kilchberg und Bühl sanierungsbedürftig
- Sanierungsrückstände in vielen Außensportanlagen
- Sanierungsrückstände bei Hallen
- qualitativer Zustand vieler Sportfreianlagen
- Wanne-Halle: stickig und kein Schattenschutz (riesige Glasfront)
- mangelnder Unterhalt (Hallen, Plätze, Schulhöfe,...) → Sanierungskosten

Stärken und Schwächen - Infrastruktur

Tübingen hat folgende **Schwächen** bei Spiel-, Sport- und Bewegungsräumen



Relevante Handlungsfelder – Infrastruktur



- Sportgelegenheiten
- Schulhöfe
- Sportanlagen – qualitative Entwicklung
- Sportplätze und leichtathletische Einrichtungen
- Turn- und Sporthallen
- Bäder
- Sportanlagen für den Schulsport
- Betreuung, Aufsicht und Organisation

Beispiel Empfehlungen

	Bedarfe	Maßnahmen	Zuständigkeiten	zusätzliche Infos
Sportgelegenheiten	Bolzplätze und Bewegungsräume in der Innenstadt und in allen Stadtteilen	Standortsuche und Bedarfsermittlung		
	Sportmöglichkeiten für Jugendliche in Kilchberg	Standortsuche für BB und VB		
	Baseballplatz dauerhaft	Standortsuche	Stadt	Hawks in der Bundesliga!
	Allgemein mehr Sportstätten (VB, BB, Boule) in der Nordstadt	Standortsuche, Nordstadtforum		Nordstadt historisch bedingt vernachlässigt!
	Sportplatz für Pfrondorf	Entwicklungsplanung	Stadt	Zusammenlegung mit der Schule als gemeinsamer Standort
	Hochseilgarten, evtl. Ausrichtung Abenteuerpark	Beispiele von woanders einholen (Kosten, Sicherheitsstandards,...)	Stadt, Fachabteilung Jugend, Pfunzkerle e.V.	Bsp. Wernau, Esslingen Erlebnispädagogik
	Sportgelegenheiten für Jung und Alt Bedarf an Spielpunkten, Stadtplätze, Grünanlagen,...	Bestehende Anlagen um- und aufrüsten		Schloss Lichtenstein Uni Konstanz

	Bedarfe	Maßnahmen	Zuständigkeiten	zusätzliche Infos
Hallen	Halle für Kilchberg und Bühl	Umsetzung der vorhandenen Planung	Stadt, WLSB	weitere Fördermöglichkeiten
	Südstadt/Derendingen Standardsporthalle	Planung erstellen (Ort, Größe,...) Bedarfsermittlung	Stadt - Schulen - Land - Vereine - Kitas - VHS - ...	Bedarfszahlen
	Standardsporthalle	Standortsuche, Bedarfsermittlung	Stadt - Vereine - Schulen	
	Zus. Halle Nordstadt	Standortsuche, Bedarfsermittlung	Stadt - Vereine - Schulen	1 richtige Sporthalle für alle Einwohner der gesamten Nordstadt

Relevante Handlungsfelder – Angebotsstruktur



- Sportangebote für (Nicht-)Vereinsmitglieder
- Sport für Ältere
- Angebote für beeinträchtigte Menschen
- Angebote für Familien
- Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit

Beispiel Empfehlungen

	Bedarfe	Maßnahmen	Zuständigkeiten	zusätzliche Infos	
Sport für Senioren Aufbau Netzwerk	Information über Angebote	Broschüre	Stadt (Büro aktiv)	Vereine und sonstige Institutionen	
		Markt der Möglichkeiten			
		Infoabende beim Stadtsebiorenrat	Stadt seniorenrat		
		Schnupperangebote/Gutscheinheft	Stadt/Vereine/Institutionen		
	Beratung	medizinische Einganguntersuchung	z.B. Stadtverband für Sport neue Stelle VHS/SSG/...	?	Vereine und Institutionen Kostenübernahme Kassen
		IST-/SOLL-Analyse (individuell)			
		Info-Weitergabe			
	neue Angebote	altersadäquat	Vereine und Institutionen	Stadt seniorenrat Hirsch Beratungsstätte für Ältere Wissenschaft Nachfrage...	
		zielgruppenorientiert			
	ÜL-Fort-/Weiterbildung, Qualifizierung	für Fragen im Seniorenbereich (Fachtagung)	Vereine, Institutionen und Uni; Stadt für Fachtagung		
	Sportevent und Sportabzeichen für Senior/-innen				
	Sportbewegungspatenschaften (generationsübergreifend)				
	Senior/-innen als ÜL				
	Aktivierung von passiven Mitgliedern durch altersgerechte Angebote (pro Verein ein altersgerechtes Angebot)				

Relevante Handlungsfelder – Organisationsstruktur



- Sportförderung
- Kooperation Sportverein – andere Institutionen
- Stärkung des Stadtverbandes für Sport
- Stärkung des Sports in der Verwaltung
- Vereinskoooperationen
- Informationen und Öffentlichkeitsarbeit

Beispiel Empfehlungen

	Bedarfe	Maßnahmen	Zuständigkeiten	zusätzliche Infos
Stärkung des Stadtverbandes	Bündelung der Interessen **	Satzung lesen *	<u>Finanzielle Zuständigkeit:</u>	andere Beispiele von Orga/SfS in anderen Uni-Städten Informationen zur personellen Zusammensetzung/Aufgabenverteilung
	Sportpolitische Funktion !!!!!	personelle Struktur (hauptamtlich) *	Stadt: 50% *? Vereine: 50% *? WLSB ? ...	
	Förderung der Kooperation & Kommunikation unter den	Sportkonzepte gemeinsam mit Gemeinderat, Stadt erstellen	<u>Organisatorische Zuständigkeit:</u> Vereine	
	Stärkung des Sports **	Öffentlichkeit der städt.		
	Vorschlagsrecht gegenüber Verwaltung **	Beteiligung an/in kommunalen Gremien		
	Kommunikation mit politischen Parteien	jährliche Diskussion mit den politischen Parteien	Vorsitzender	
Berücksichtigung der Interessen des nicht-organ.				

Fortführung und Konkretisierung der Planung
auf Ebene der Ortsteile / Stadtteile

Konkretisierung und Erarbeitung von Handlungsempfehlungen
für die Gesamtstadt Tübingen; Festlegung von Leitlinien der
Sportentwicklung in Tübingen

Identifizierung relevanter sportpolitischer Handlungsfelder

Weiteres Vorgehen

Vertiefung der wichtigsten Themenfelder und Erarbeitung eines gesamtstädtischen Sportentwicklungsplanes

- Informationsveranstaltung am 7. November
- Sitzung 1 am 14. November mit dem Schwerpunktthema „Sportaußenanlagen und Zentren“
- Sitzung 2 am 6. Dezember mit dem Schwerpunktthema „Hallen und Räume inkl. Hallenbelegung“
- Sitzung 3 (Ende Januar / Anfang Februar) mit dem Schwerpunktthema „Kooperationen, Stadtverband für Sport“
- Sitzung 4 mit dem Schwerpunktthema „Kommunale Sportförderung“
- Sitzung 5 (ca. Ende April) Verabschiedung eines gesamtstädtischen Sportentwicklungsplanes

Erarbeitung ortsteilspezifischer Handlungsempfehlungen

- Fortführung und Konkretisierung der Planung auf Ebene der Ortsteile / Stadtteile bzw. Planungsbezirke (Zusammenfassung mehrerer Ortsteile / Stadtteile)
- Themen: insbesondere wohnortnahe Grundversorgung mit Sportgelegenheiten, informelle Sporträume, Aufbau lokaler Kooperationen und Netzwerke, Vereinsentwicklung
- Zeitraum ab Mitte 2008 bis ca. Mitte / Ende 2009

Sportentwicklungsplanung für die Universitätsstadt Tübingen

Tübingen, den 22. Oktober 2007

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung, Stuttgart
Dr. Jörg Wetterich
Henrik Schrader
Dr. Stefan Eckl

www.kooperative-planung.de

